

10. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

25. Oktober 1951.

353/J

A n f r a g e

der Abg., Dr. Herbert Kraus, Hartleb, Dipl.-Ing.
 Dr. Scheuch und Genossen
 an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
 betreffend die Regie-Jagden der Österreichischen Bundesforste.

..-.-.-.-.

Die angespannte Budgetlage der österreichischen Bundesforste hat in weiten Kreisen der Bevölkerung Anlass gegeben, sich für die grosse Zahl der Regie-Jagden zu interessieren. Es wurde festgestellt, dass verschiedene in- und ausländische Interessenten, welche Jagden von Bundesforsten pachten wollten, mit der Erklärung abgewiesen wurden, dass weder einzelne Abschüsse noch auch Jagdpachtungen vergeben werden können, da diese für Repräsentationszwecke benötigt werden. Insbesondere wurde von der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste darauf hingewiesen, dass Vertreter der alliierten Besatzungsmächte auf Abschüsse reflektieren. Dagegen konnte festgestellt werden, dass beispielsweise in der amerikanischen Zone von dieser Seite eine ausserordentlich geringe Nachfrage herrscht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wie gross ist die Zahl und das Ausmass der Regie-Jagden und welche Abschusspläne liegen für diese Jagden vor?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, genau aufgeschlüsselt Auskunft zu erteilen,
 - a) wieviele ausländische Regierungsmitglieder,
 - b) wieviele sonstige Ausländer,
 - c) wieviele Vertreter der alliierten Besatzungsmächte und
 - d) wieviele Vertreter des österreichischen öffentlichen Lebens in den letzten drei Jahren Jagdgäste der österreichischen Bundesregierung gewesen sind?

Betrachtet der Herr Bundesminister die gegenseitige Einladung von österreichischen offiziellen Stellen als so wichtig, dass ihr zuliebe auf die hohen Einnahmen durch Vergebung von Abschüssen oder Jagdverpachtungen an In- und Ausländer verzichtet werden kann?

- 3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste zu einer den heutigen Verhältnissen angemessenen Beschränkung der Regie-Jagden zu veranlassen und damit freiwerdende Abschüsse bzw. Jagden im Interesse des Fremdenverkehrs zu vergeben?